

Das Äußere ist einfach und alltäglich und bereitet durchaus nicht auf den großartigen Eindruck und die Reichhaltigkeit der Einzelteile des Innern vor.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

Äußeres. Fig. 53. Äußeres: Gelblichgrau verputzter Bruch- und Backsteinbau mit umlaufendem Hohlkehलगesimse (Fig. 53).

Langhaus. Langhaus: W. In der Mitte ist der Turm vorgelagert, glatte Giebelfront mit je einem kleinen Fenster seitlich vom Turme. — S. Im Seitenschiffe zwei spitzbogige steingerahmte Fenster; unter dem östlichen eine rechteckige steingerahmte Tür. In der überragenden Wand des Mittelschiffes zwei Kartuschenfenster. Das Seitenschiff, das sich östlich in Anbau 1 fortsetzt mit Schindelpulldach, im westlichen Teile steiler, im östlichen unter den Fenstern flacher. — N. Das Seitenschiff und die Mittelschiffwand wie im S.

Chor. Chor: Mit umlaufendem, oben abgeschrägtem Steinsockel; in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. — S. Zwei hohe, zweimal abgestufte, pultgedeckte Strebepfeiler, dazwischen ein hohes Kartuschenfenster. — O. Zwei Strebepfeiler; in der Südost- und Nordostschräge vermauertes Spitzbogenfenster mit Resten des Lunettenmaßwerkes. — N. Zum Teil durch Anbau 2 verbaut. Ziegelwalmsatteldach über Langhaus und Chor.

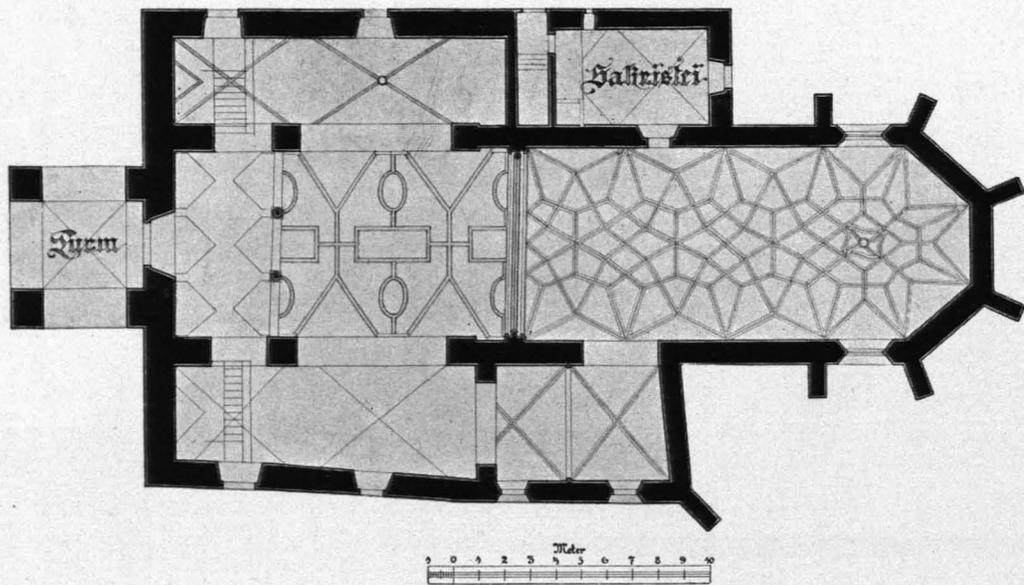


Fig. 54 Ferschnitz, Pfarrkirche, Grundriß 1:300 (S. 43)

Anbauten. Anbauten: Anbau 1. Südlich vom Chore, die östliche Fortsetzung des südlichen Seitenschiffes bildend, gegen dessen Außenwand aber leicht einwärts geknickt; vom profilierten Kranzgesimse des Seitenschiffes und vom Steinsockel des Chores mit umlaufend. Zwei Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung. Schindelpulldach, dem des westlichen Teiles des Seitenschiffes entsprechend.

Anbau 2. Nördlich vom Chore, die östliche Fortsetzung des nördlichen Seitenschiffes bildend, dessen Abschlußgesimse über den Anbau fortläuft. Sockel vom Chore her weitergeführt. Im N. rechteckige steingerahmte Tür mit schmalen Oberlichte unter Schindelvordach; darüber querovale Luke. Neben der Tür kleines Breitfenster; oben rechteckiges steingerahmtes. Schindelpulldach wie bei Anbau 1.

Turm. Turm: In der Mitte der Langhauswestfront. Quadratisch, durch glatte Gesimse in fünf Stockwerke geteilt, die drei obersten freistehend. Alle von kräftigen Ortssteinen eingefast mit glatten Mittelfeldern. Das Untergeschoß, dessen Eckpfeiler durch ein tief gekehlt mit rundem und eckigem Stabe eingefast Gesimse durchquert werden, an den freien Seiten in einen mächtigen Rundbogen (mit Tor) mit kräftigem Keilsteine aufgelöst. Im nächsten Stockwerke gekuppelte Rundbogenfenster mit kräftigem Deckplattengesimse der seitlichen und des Mittelpostens. Im dritten Stocke jederseits quadratische gerahmte Blindnische; im vierten schmales Zifferblatt in quadratischer Rahmung. Das fünfte wie das zweite, nur weniger hoch. Über dem profilierten Kranzgesimse modernes, blechgedecktes, sehr hohes Zwiebelpyramidendach.

Umfriedungsmauer. Umfriedungsmauer: Um den ehemaligen, die Kirche umgebenden Friedhof, von kleinen Häusern unterbrochen. An der Westseite gemauertes Hauptportal, rundbogig in Segmentbogennische, mit Flachgiebel über Gesimse. Im Giebelende jederseits ein Reliefwappen aus rotem Ton, und zwar im O. Zinzendorf, im W. Streun.